



Abbildung 4

Durch die große Heterogenität der Almen sind sowohl naturschutzfachlich als auch almwirtschaftlich individuelle Lösungen gefragt. Hochsensible Bereiche können zum Beispiel zeitweise ausgezäunt werden.

sollten auch für die Almbewirtschafter gewährleistet sein.

Alle Fördermöglichkeiten können nur wirksam werden, wenn sie auch zur Anwendung kommen. Daher gilt allgemein: Entscheidend sind Fördermöglichkeiten mit möglichst geringem bürokratischen Aufwand und einer guten beratenden Begleitung.

Autorin



Dr. Bettina Burkart-Aicher,

Jahrgang 1974.

Studium der Forstwissenschaften mit Schwerpunkt Ökologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Promotion und Assistentin an der Professur für Landespflege. Seit 2007 an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), derzeit im Fachbereich Angewandte Forschung und internationale Zusammenarbeit.

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
+49 8682 8963-61
bettina.burkart-aicher@anl.bayern.de

Zitiervorschlag

BURKART-AICHER, B. (2020): Empfehlungen zum Erhalt von Almen und Alpen und ihren Leistungen für den Naturschutz. – ANLiegen Natur 42(2): 119–122, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.